

Vorstellung der Präventiven Angebote des
Fachbereichs 10 / Jugend und Familie

Präventionsketten / Koordination / Netzwerkarbeit

Thomas Schulte
Stadt Gummersbach

Thomas Schulte
Fachbereich Jugend und Familie / Koordinator Prävention

Koordinator Präventionnetzwerk
Koordinator Netzwerk Frühe Hilfen
(Sensibilisierung von Fachkräften)
Koordinator Familienhebammen/ -krankenschwestern
Koordinator Schulsozialarbeit
Koordinator Kinderschutz (Kinderschutzfachkraft Stadt GM)

Leitet die Planungsgruppe
Teilnehmer der Steuerungsgruppe

Davor:

- ca. 15 Jahre ASD
- 7 Jahre Ressortleitung Vertretung
- Case – Manager (Steuerungsebene)

Intern:

- Netzwerktreffen Frühe Hilfen
- Netzwerktreffen Präventionsnetzwerk
- Leitung Planungsgruppe „Kekiz“
- Vorstellung Steuerungsgruppe „Kekiz“

Extern:

- Koordinatoren Frühe Hilfen (kreisweit)
- Kinderschutz kleiner AK
- Kinderschutz großer AK
- Landeskonzferenz der Koordinierenden KSFK
- AK Bildungsbüro und weitere
- Kinderstark
- Kinderarmut LVR

Vorstellung Förderprojekte / Ebene der Planung

Beteiligung der Stadt Gummersbach an den Förderprojekt:

- Kinderarmut / LVR (2013)
- Präventionsketten / KeKiz (2017)
- Testkommune Guter Start / Online System FH (2015)
- Demokratiebildung / Wertevermittlung LVR (2018)
- Sportplatz Kommune (2019)

Umsetzung auf Organisationsebene:

- **Planungsworkshop am 08.03.2017**
- Neben den Ergebnissen des Workshops ...
- ...Gründung von
- **Steuerungsgruppe und Planungsgruppe**

Vorstellung der Teilnehmer der Planungebenen

Teilnehmer Planungsgruppe:

Jobcenter, Soziales und Integration, Bauamt,
Gesundheitsamt, Bildungsbüro, Trägervertreter,
Schulleitung, Schulverwaltungsamt, Jugendamt,
(weitere können eingeladen werden)

Teilnehmer Steuerungsgruppe:

Verwaltungsvorstand, Vorsitzende aus JHA und Sozialausschuss, Trägervertreter,
Leitung Jobcenter Oberberg, Gesundheitsamt

Leitbild und Strategische Ziele im Querschnitt

Leitbildebene

Wir sorgen für die Teilhabe jeden Kindes am Gummersbacher Leben, insbesondere in den Bereichen Kultur, Sport und Bildung.

Wir übernehmen Verantwortung für die frühzeitige Unterstützung aller Eltern. Dabei sehen wir die Eltern als Experten ihrer Kinder.

Wir wollen gleiche Bildungschancen für alle Kinder in Gummersbach erreichen, als Basis für Wohlstand und sozialen Frieden.

Wir sorgen für ein familienfreundliches Lebensumfeld, orientiert an dem individuellen Bedarf der Eltern und den Bedürfnissen der Kinder.

Wir fördern ein gesundes Aufwachsen für jedes Kind.

Wir fördern ein gesundes Aufwachsen für jedes Kind.

Ebene Strategische Ziele

Verbesserung institutioneller Übergänge.

Integration von Flüchtlingen und Migranten in die präventiven Ansätze / Weiterentwicklung der Regelpraxis (Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen).

Mehr Kinder in Sport- und Kulturvereinen einbinden, um ein gesundes Aufwachsen und die Teilhabe zu ermöglichen.

Einrichtung dezentraler Beratung und Unterstützung für Eltern zur besseren Orientierung.

Förderung der Elternkompetenz durch gezielte Beratung und Vermittlung von Informationen, um Eltern zu befähigen, ihr Kind in der Entwicklung zu unterstützen.

Weiterentwicklung der Qualität und Quantität der Ganztagsangebote in den Kindertagesstätten und den Schulen, um Bildungsbenachteiligten zu begegnen.

Fördern von Begabungen von Kindern und Jugendlichen.

Weiterentwicklung der Gestaltungsmöglichkeiten durch die QuartiersbewohnerInnen in ihrem Lebensumfeld.

Wissensbasiertes Handeln / Aufbau eines Monitorings.

Entwicklung eines bedarfsorientierten Maßnahmenkatalogs unter Beteiligung der Adressaten, um ein breites und möglichst individuelles Angebot zu schaffen.

„Förderung der Elternkompetenzen 1“ (ein Beispiel)

Förderung der Elternkompetenz durch gezielte Beratung und Vermittlung von Informationen, um Eltern zu befähigen, ihr Kind in der Entwicklung zu unterstützen.



Hierzu zunächst ein paar Anmerkungen:

- 1) Es ist empirisch belegt, dass benachteiligte Familien von präventiven Angeboten weniger erreicht werden
- 2) Sie nehmen seltener non-formale und informelle Angebote in Anspruch

Diese Familien lassen sich erreichen über:

- direkte Ansprache,
- Informationen, die leicht zugänglich sind
- Vermittlung in Hilfen / Angebote / Kurse

Wie erreichen wir alle Eltern und insbesondere die Eltern, die als schwer zu erreichen gelten?

Parallel ist festzustellen, welche Berufsgruppen / Fachkräfte haben einen „breiten Zugang“ zu allen Eltern und genießen ein hohes Vertrauen:

- Ärzte (Kinder- und Jugendärzte)
- ErzieherInnen
- LehrerInnen

„Förderung der Elternkompetenzen 2“

Förderung der Elternkompetenz durch gezielte Beratung und Vermittlung von Informationen, um Eltern zu befähigen, ihr Kind in der Entwicklung zu unterstützen.



„Förderung der Elternkompetenzen durch gezielte Beratung“ steht auch immer in Verbindung mit der Thematik **„Zugang zu Eltern“**.

Auf dieser Überlegung aufbauend, sollte der Ansatz sein:

- **Sensibilisierung von Fachkräften** zu kompetenten Elternberatern (unter den o.a. Berufsgruppen)
- **gezielte Ansprache und Vermittlung** in passende Unterstützungen
- **Lotsensysteme** aufbauen (unter den o.a. Berufsgruppen)
- Dauerhafte Sensibilisierung von Fachkräften zu Fachthemen und Angeboten in der Region, wie z.B. **Kultur- und Armutssensibilisierung**
- **Kommunikationsfortbildung/-training** in schwierigen Elterngesprächen (entstanden im Kinderschutz)

Eine weitere Vermittlung von Informationen könnte in „der Breite“, über

- Online System / **Familienwegweiser**
- gezielte **Eltern(bildungs)kurse zu spezifischen Themen** geleistet werden
- Aufbau von **Lotsen-Systemen (Familienzentren)**
- **Fachtage**

Angebote in der Präventionsketten

Überblick über Angebote in der Stadt Gummersbach

| Sicherer Start (Gesunder Auftakt) - Frühe Hilfen | | Frühzeitige Förderung und Bildung | | Förderung, Bildung und Orientierung | Begleitung ins eigenverantwortliche Leben |
|---|--|--|---|--|--|
| Schwangerschaft | U3 | Kita | Grundschule | Weiterführende Schule | Berufsfindung |
| Unterstützung durch Familienhebammen und F-Kinderkrankenschwestern Schwangerenberatung insbesondere in den Beratungsstellen Orientierung schaffen schon beim Gynäkologen Angebote der Geburtsklinik Information über Flyer und Elternbegleitbuch Vermittlung im Netzwerk Frühe Hilfen Checklisten zur Geburt Aufkleber im Mutterpass | Willkommensbesuche bei Neugeborenen durch die Familienhebammen und F-Kinderkrankenschwestern Unterstützung durch Familienhebammen und F-Kinderkrankenschwestern Elterncafés Krabbelgruppen Elternkurse Schwangerenberatung insbesondere in den Beratungsstellen Familienzentren und ihre Angebote Hohes Betreuungsangebot für die unter dreijährigen Kinder Kooperation KKH Information über Flyer und Elternbegleitbuch Ausbau der Elternbildung Beratung durch Kinderärzte Vermittlung im Netzwerk Frühe Hilfen Elternbefragung Checklisten nach der Geburt und Kindersicherheit | Familienzentren und ihre Angebote Betreuungsplätze in der KiTa gesichert Elternberatung in der KiTa Kooperationen mit Sportvereinen und Bildungsträgern Kooperation mit dem Bildungsbüro, Gesundheitsamt sowie Frühförderung zur Beratung von Eltern Kooperation im Zugang zu Sportvereinen zusammen mit dem Kreissportbund und dem Gesundheitsamt Sportgutscheine 5. Geburtstag Mütter Sprach- und Wertekurs mit Kinderbetreuung in Kooperation mit Kita's | Unterstützung durch die Schulsozialarbeit in sozialen und emotionalen Angelegenheiten Sozialkompetenztraining Projekte Schule und Sport (Förderung der Kooperation) Anti-Mobbingprogramm Sprachförderung an GS Sicherer OGS-Platz (oder Tagespflege) Begabtenförderprogramm BuT-Arbeitskreise (über die Schulsozialarbeit) sowie Einzelberatung Jugendarbeit Jugendschutz Jugendarbeit Jugendschutz Kooperation mit dem Bildungsbüro, Gesundheitsamt sowie Frühförderung zur Beratung von Eltern FamZGru Konzept an einer Grundschule Elterncafés an Schulen Kulturkarussell | Unterstützung durch die Schulsozialarbeit in sozialen und emotionalen Angelegenheiten Medienschutz Mobbingprogramm Sprachförderung Internationale Klassen BuT-Arbeitskreise (über die Schulsozialarbeit) sowie Einzelberatung Jugendarbeit Jugendschutz | Kein Abschluss ohne Anschluss beim OBK Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum Jugendberufshilfe z.B. Kompetenzchecks Beratung durch die Schulsozialarbeit Berufsorientierungskurse für ausländische Mitbürger (Migration) |
| Netzwerk Frühe Hilfen | | Präventionsnetzwerk / Frühe Förderung | | | |
| Online-System zur Angebotssuche „Guter Start NRW“ / Familienwegweiser GM | | | | | |
| Regelmäßige thematische Austauschtreffen mit einzelnen Organisationen (Netzwerkpartnern) Teilnahme an weiteren Arbeitskreisen | | | | | |
| Kommunale Präventionsketten / Treffen auf Planungsebene und Steuerungsebene | | | | | |

- Willkommensbesuche und Unterstützungen bei Neugeborenen durch die Familienhebammen und F-Kinderkrankenschwestern
- Vermittlung im Netzwerk Frühe Hilfen
- Elternbefragung
- Information über Flyer und „Elternbegleitbuch“
- Elterncafes (auch Online)
- Krabbelgruppen / Elternkurse
- Orientierung schaffen schon beim Gynäkologen / Angebote der Geburtsklinik
- Schwangerenberatung insbesondere in den Beratungsstellen (aber auch schon durch Familienhebammen und F-Kinderkrankenschwestern)

- Checklisten zur Geburt, nach der Geburt und Kindersicherheit
- Familienzentren und ihre Angebote
- Hohes Betreuungsangebot für die unter dreijährigen Kinder
- Kooperation KKH / Beratung durch Kinderärzte
- Informationen über Flyer und Elternbegleitbuch
- Onlinesystem Frühe Hilfen / Guter Start NRW / Familienwegweiser Gummersbach (*Aufbau von Lotsen-Systemen*)
- Ausbau... der Elternbildung

- Familienzentren und ihre Angebote
- Betreuungsplätze in der KiTa gesichert
- Elternberatung in der KiTa ([Förderung der Elternkompetenzen durch „gezielte Beratung“](#))
- Kooperationen mit Sportvereinen und Bildungsträgern
- Kooperation mit dem Bildungsbüro, Gesundheitsamt sowie Frühförderung zur Beratung von Eltern
- Kooperation im Zugang zu Sportvereinen zusammen mit dem Kreissportbund und dem Gesundheitsamt
- Sportgutscheine zum 5. Geburtstag
- Mütter Sprach- und Wertekurs mit Kinderbetreuung in Kooperation mit KiTa's
- Kultur- und Armutssensibilisierung
- Kommunikationsfortbildung/-training (schwierige Elterngespräche)

Frühzeitige Förderung und Bildung / Grundschule

- Unterstützung durch die Schulsozialarbeit in sozialen und emotionalen Angelegenheiten
- Sozialkompetenztraining
- Projekte Schule und Sport (Förderung der Kooperationen)
- Anti- Mobbingprogramm
- Sprachförderung an GS
- Sicherer OGS-Platz (oder Tagespflege)

Frühzeitige Förderung und Bildung / Grundschule

- Begabtenförderprogramm
- BuT-Arbeitskreise (über die Schulsozialarbeit) sowie Einzelberatung
- Jugendarbeit
- Jugendschutz
- Kooperationen mit dem Bildungsbüro, Gesundheitsamt sowie Frühförderung zur Beratung von Eltern
- FamZGru Konzept an einer Grundschule (Dieringhausen)
- Elterncafes an Schulen
- Kulturkarussell an 4 Grundschulen

- Unterstützung durch die Schulsozialarbeit in sozialen und emotionalen Angelegenheiten
- Sozialkompetenztraining (SKT)
- Medienschutz, Mobbingprogramm, Klettern
- Sprachförderung
- Internationale Klassen
- BuT-Arbeitskreise (über die Schulsozialarbeit) sowie Einzelberatung
- Jugendarbeit, Jugendschutz

Begleitung ins eigenverantwortliche Leben / Berufsfindung

- Kein Abschluss ohne Anschluss beim OBK
- Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum
- Kooperation mit dem Jobcenter
- Beratung durch die Schulsozialarbeit
- Berufsorientierungskurse für ausländische Mitbürger (Migration)

Fördergelder

KeKiz, Präventionsketten, 2017-2020

(nun: Kinderstark)

Insgesamt ca. 120.000 €

davon sind noch übrig:

ca. 99.532,96 €

Wertevermittlung, Demokratiebildung

120.225 €

Sportplatz Kommune

20.000 € (2019 und 2020
übertragen auf 2021)

Frühe Hilfen

24.620 € (2020)

Corona Aufstockung:

31.877 € (2021)

42.269 € (2022)

Schulsozialarbeit

79.951,46 €

Zur Erstellung eines „bedarfsorientierten Maßnahmenkatalogs“

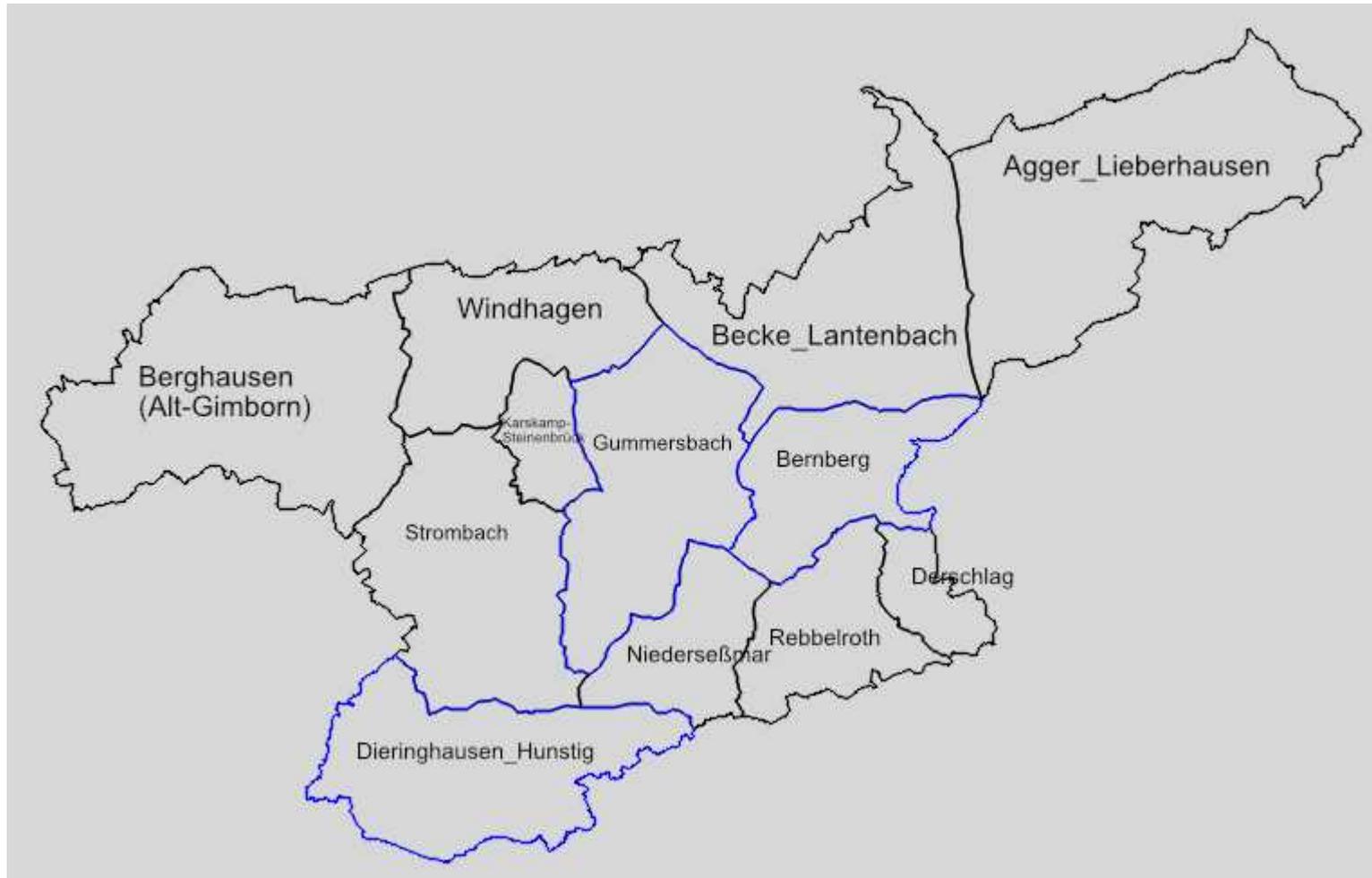
- bedarf es einer jährlichen kleinräumigen / einrichtungsscharfen Auswertung von Indikatoren
- und der bedarfsorientierten Beteiligung der Adressaten

Die Indikatoren / Daten unterteilen sich in:

- **Bevölkerungszahlen** (in Altersstufen, wie z.B. Migrationsanteil, Alleinerziehende, Bevölkerungsentwicklung)
- **Arbeit und Soziales** (Wirtschaftliche Lage wie z.B. SGBII, SGB II der Kinder 0-3 J., 4-6 J., ...)
- **Gesundheit** (Zahlen der SEU, z.B. Übergewicht, Zahngesundheit)
- **Erziehung und Bildung** (z.B. U3 KiTa-Quote, Ganztagsplätze, Kita-Besuchsdauer, Schulempfehlungen, nicht ausreichende Deutschkenntnisse, Sprachförderempfehlungen, Entwicklungsverzögerungen, aber auch Jugendhilfezahlen, Kindeswohlgefährdungen, Jugendgerichtshilfe, Betreuungen)
- **Wohnen und Umwelt** (z.B. Spielflächen, Wohnungsleerstand)

Auf welche Räume (Quartiere, Sozialräume, Einrichtungen) wenden wir sie an?

- Online-System „Guter Start NRW“ / **DUVA** (Informationsmanagementsystem)



Vorstellung des Familienwegweiser Gummersbach:
<https://www.guterstart.nrw.de/gummersbach.suche>

Tipp:
Auf Google „Familienwegweiser Gummersbach“ eingeben